

# Stumpfenrauch und Pulverdampf

Autor(en): **Ritler, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717072>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Stumpenrauch und Pulverdampf

Einen der Höhepunkte auf seinem Besuch in der Schweiz erlebte Edmund Entacher, Chef des Generalstabes des Österreichischen Bundesheeres, im Kanton Luzern. In Pfeffikon verfolgte der General in der Cigarrenfabrik von Heinrich Villiger den Weg vom Rohtabak zur Original-Krumme, die er liebend gerne raucht.

Stunden später lag er im Schiessstand Mussi ob Sempach zwischen einem einfachen Soldaten und Korpskommandant André Blattmann hinter dem Sturmgewehr und schoss auf die Scheibe: Stumpenrauch und Pulverdampf!

Der General war zusammen mit seinem Gefolge vom 25. bis zum 27. Juni 2012 als Gast von André Blattmann in der Schweiz unterwegs und besuchte unter anderem auf seiner Schweizerreise, das Bundeshaus, in Bure die Panzerschule 21 und

in Meiringen den Militärflugplatz, wo die Gäste einen Vortrag über unsere Pilotenausbildung und Flugvorführungen der PC-21 und FA 18 erlebten.

Zum SCHWEIZER SOLDAT erklärte Edmund Entacher, der Ende Jahr in Pension gehen wird: «Ich war vor allem sehr beeindruckt vom Militärflugplatz Meiringen, dem hohen Standard der Pilotenausbildung und von der Kaverne.»

Gut gefallen hat ihm auch der Besuch bei Villiger, da er doch seit 30 Jahren die

Krumme rauche. Beeindruckt war er über das Schiesswesen im Schützenstand. «Wie einfache Bürger neben dem Korpskommandanten Blattmann schiessen, ist schon bewundernswert.»

André Blattmann findet lobende Worte über seinen Gast: «Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des Besuches. Die Österreicher sind Leute mit Tradition. Sie sind geerdet. Die wissen, was sie machen. Das gefällt mir.»

Josef Ritler 



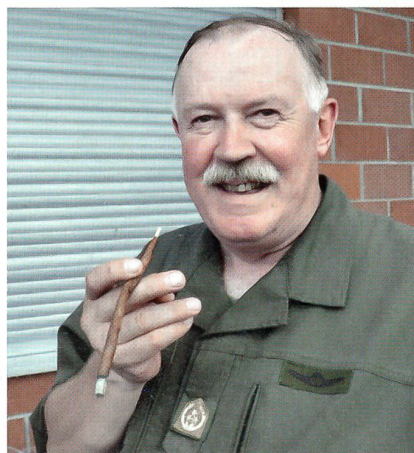
Entacher wird von Regierungsrätin Yvonne Schärli begrüsst.



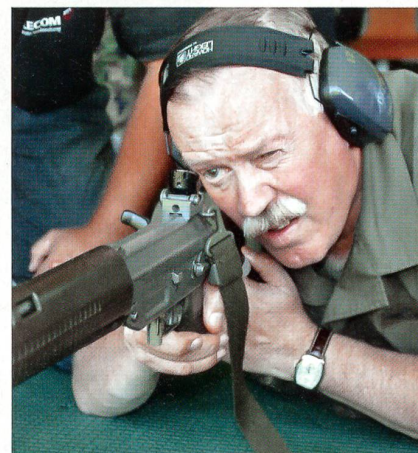
Der Gast aus Österreich und Adj Uof Oskar Scherer.



André Blattmann: Feuer frei!



Der General mit seiner Krummen.



Edmund Entacher: Feuer frei!